

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 135.

Dienstag, den 15. Mai.

1838.

### Irrthum der menschlichen Gerechtigkeit.

Eines Abends, im September 1742, wurde ein Reisender, der sich nach Hull begeben wollte, etwa sieben Meilen weit von dieser Stadt durch einen maskirten Menschen angegriffen, der ihm einen Beutel nahm, welcher 20 Guineen enthielt, und sogleich entfloh. Heftig bewegt und in Schrecken gesetzt durch dieses Ereigniß ging Hr. Edwards (so hieß der Reisende) seinen Weg fort, und zwei Meilen west von da kehrte er im Wirthshause zur Glocke ein, dessen Eigenthümer Jacob Brunell hieß. Während er sein Nachessen bestellte, erzählte er in der Küche das Abenteuer, dessen Opfer er so eben geworden; aber, setzte er hinzu, der Dieb wird leicht erkannt werden, denn es ist meine Gewohnheit, daß, so oft ich reise, ich die Münze, die ich mitnehme, auf besondere Art zeichne. Eine halbe Stunde nachher fand zwischen dem Reisenden und dem Wirthe folgendes Gespräch statt: Man zeigt mir so eben an, sagte Hr. Jacob Brunell, daß Sie diesen Abend, ganz nahe bei meinem Hause, geplündert worden seien. — Dieß ist wahr, mein Herr. War nicht Ihre Münze gezeichnet? — Ja, mein Herr. Dieser Umstand läßt mich hoffen, daß ich den Dieb schon kenne. — Wie so das? Sagen Sie mir, mein lieber Herr, wie viel Uhr war es, als der Raub begangen wurde? — Die Sonne war so eben untergegangen. Ihre Antwort bekräftigt meinen Argwohn. Einer meiner Bedienten, Namens John Jennings, war mir schon lange verdächtig, und ich hatte mich entschlossen, ihn morgen fortzuschicken. Diesen Abend hieß ich ihn bei einem unserer Nachbarn eine Guinee wechseln; erst nach Ihrer Ankunft kam er wieder zurück, er war halb betrunken, sagte zu mir, daß er keine Münze gefunden habe, und gab mir eine andere Guinee zurück, als die, welche ich ihm gegeben hatte. Die, welche er mir zurückgab, trug ein besonderes Zeichen. Ich gab hierauf nicht Acht, weil ich nicht in der Küche gewesen war, als Sie Ihr Abenteuer erzählten, und zum Unglück gab ich dieses Geldstück einem Reisenden, der gerade abreisete. Wenn wir aber in des Jennings Zimmer ein Untersuchung vornehmen, so werden wir vielleicht den Rest der Ihnen gestohlenen Summe finden. Ohne einen Augenblick zu verlieren, ging Hr. Edwards und sein Wirth in des Jennings Stube. Er war in tiefem Schlafe. Sein Herr durchsuchte die Säcke seines Kleides, und aus einem derselben fiel ein Beutel heraus, der gerade neunzehn gezeichnete Guineen enthielt. Da die Muthmaßungen sich in Beweise verwandelten, so ließ man die übrigen Bedienten heraufkommen, und Jennings, plötzlich geweckt und aus seinem Bette gerissen, läugnete, einen Raub zum Nachtheile des Reisenden begangen zu haben. Er läugnete nachdrücklich, man glaubte ihm aber nicht. Als er am folgenden Tage durch den Friedensrichter des Cantons verhört worden war, wurde er, wie sehr er auch seine Unschuld behauptete, vor die nächsten Assisen gewiesen, um daselbst gerichtet zu werden. Es waren so gewichtige, so schlagende Beweise gegen ihn vorhanden, daß seine Freunde und sein Vertheidiger ihm rathen, sich in Bedröckchen zu gestehen und sich der Gnade des Gerichtshofs zu empfehlen. Er hörte nicht auf sie, sondern beharrte in der Behauptung, daß er unschuldig sei. Hr. Edwards und Hr. Brunell bezeugten und beschworen alle die

Thatsachen, die wir so eben erzählt. Da der Mensch, welcher ihn angehalten hatte, eine Larve trug, so konnte Hr. Edwards den Jennings nicht erkennen; er behauptete aber, daß dieser ganz dieselbe Statur habe, wie der Dieb. Was die Börse und die Geldstücke betraf, so war es wirklich seine Börse, es waren wirklich dieselben Geldstücke, auf die er vor seiner Abreise, aus Besicht, ein besonderes Zeichen gemacht hatte. Hr. Brunell erklärte, daß der Angeklagte, den er beauftragt hatte, eine Guinee zu wechseln, ihm nach seiner Rückkehr eine gezeichnete Guinee gebracht habe, die er gleich darauf einem Reisenden zur Bezahlung gegeben. Dieser Reisende wurde wieder gefunden und wies wirklich vor der Justiz ein Geldstück vor, das er, wie er gestand, von dem Gastwirth zur Glocke empfangen hatte, und welches ganz genau demjenigen gleich, die in der bei dem Angeklagten gefundenen Börse enthalten waren. Ohne nur zu berathschlagen, erklärte die Jury einstimmig ihn für schuldig. Einige Tage nachher wurde Jennings zu Hull hingerichtet. Als er das Schaffot bestieg, rief er mehrmals aus: ich sterbe unschuldig. Man schenkte den Worten des Sterbenden eben so wenig Glauben, als den Worten des Angeklagten. Zwölf Monate waren verfloßen. Der Herr des unglücklichen Jennings war so eben, als eines Diebstahls überwießen, zum Tode verurtheilt worden. Am Vorabende des Tags, der zu seiner Hinrichtung bestimmt war, ließ er einen Priester zu sich kommen und gestand ihm, daß er nicht allein der Thäter vieler Verbrechen sei, sondern auch jenes begangen habe, wofür Jennings ein Jahr vorher zum Tode verurtheilt worden war. „Ich war vor Hrn. Edwards in mein Haus zurückgekommen und nahm unbedachtsamer Weise aus seiner Börse eine der zwanzig Guineen, welche sie enthielt. Ich wußte nicht, daß diese Guineen gezeichnet waren. Als meine Bedienten mir dieß sagten, war ich wie vom Blitze getroffen. Um der Schande und dem Tode zu entgehen, die mir bevorstanden, blieb mir ein einziges Mittel, das ich unbedenklich ergriff... Ich klagte den Jennings an und opferte ihn auf... Der Unglückliche hat die Wahrheit gesagt, er ist unschuldig gestorben.“

### Die hydraulischen Lampen

des Herrn A. W. Sigismund aus Dresden stellen sich als ein Artikel unserer diesmaligen Messe dar, welcher gewiß alle Beachtung verdient. Wir glauben einer Hindeutung auf diese für Comptoir- und Zimmerbeleuchtung so wichtige neue Erfindung um so eher ein Plätzchen in diesen Spalten vergönnen zu dürfen, da dieses vaterländische Erzeugniß von unserer höchsten, alles Gute so gern fördernden Landesbehörde mit der großen silbernen Preismedaille belohnt wurde; aber auch den gerechten Beifall vieler unserer Mitbürger sich bereits errang.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

# Börse in Leipzig, am 14. Mai 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

|   | Angeb. | Ges.  |  | Angeb.                  | Ges. |
|---|--------|-------|--|-------------------------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.               | k. S.  | 138½  | Königl. und Kurf. Sächs. ½ St.                       | —                       | —    |
| do.                                     | 2 Mt.  | 138   | Conventions 10 und 20 Xr.                            | —                       | 102½ |
| Angsburg pr. 150 Ct. fl.                | k. S.  | 100½  | Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten    | —                       | —    |
| do.                                     | 2 Mt.  | —     | Gold pr. Mark fein köln.                             | —                       | —    |
| Bremen pr. 100 $\phi$ Lad'or à 5 $\phi$ | k. S.  | 110½  | Silber pr. do. do.                                   | —                       | —    |
| do.                                     | 2 Mt.  | 109½  | <b>Staatspapiere,</b>                                |                         |      |
| Frankfurt a. M. pr. 100 $\phi$ WG.      | k. S.  | 100½  | exclus. Zinsen.                                      |                         |      |
| do.                                     | 2 Mt.  | —     | K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 ½                       | von 1000 und 500 $\phi$ | 102  |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco.                | k. S.  | 148½  | do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 ½                    | kleinere                | 102½ |
| do.                                     | 2 Mt.  | 147½  | do. do. do. à 20 $\phi$ von 500, 200 und 50          | —                       | —    |
| London pr. 1 L. St.                     | 2 Mt.  | 6.17½ | do. do. Landrentenbriefe                             | —                       | —    |
| do.                                     | 3 Mt.  | 6.17  | à 3 ½ pCt.   | von 1000 und 500        | 102½ |
| Paris pr. 300 Fracs.                    | k. S.  | —     | do. do. do.  | kleinere                | 102½ |
| do.                                     | 2 Mt.  | 79    | Egl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 ½                  | von 1000 u. 500         | 98   |
| do.                                     | 3 Mt.  | 78½   | do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.                       | —                       | —    |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.           | k. S.  | 100   | à 2 ½ La. Aa. v. 1000                                | —                       | —    |
| do.                                     | 2 Mt.  | —     | à 3 ½ L. B. D. 500 und 50                            | —                       | —    |
| do.                                     | 3 Mt.  | 99½   | Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.                        | von 1000 und 500        | 102  |
| Berlin pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.   | k. S.  | 102½  | do. do. do.  | kleinere                | 102½ |
| do.                                     | 2 Mt.  | —     | Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.              | 1458                    | —    |
| Breslau pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.  | k. S.  | 102½  | K. k. österr. Metall. à 5 $\phi$ pr. 150 fl. Conv.   | —                       | 107  |
| do.                                     | 2 Mt.  | —     | do. do. do. à 4 $\phi$ do. do.                       | —                       | 101½ |
| Lond'or à 5 $\phi$                      | —      | 10½   | do. do. do. à 3 $\phi$ do. do.                       | —                       | 82½  |
| Holl. Duc. à 2 ½                        | —      | 14    | K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\phi$ Pr. Cour. | —                       | 102½ |
| Kaiserl. do. do.                        | —      | 14    | Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien in pr. Cour.      | 94                      | —    |
| Breal. do. do. s. 65 ½ As               | —      | 13½   | Magdeburg-Leipz. do. do.                             | 94                      | —    |
| Passir do. do. s. 65 As                 | —      | 12½   |  |                         |      |
| Conventions-Species und Gulden          | —      | —     |  |                         |      |

**Edictalladung.** Nachdem

1) zu dem Nachlasse des am 21. April 1837 allhier verstorbenen Schneidergesellen Johann Michael Kunstmann, von welchem sich der bekannt gewordene nächste Intestaterbe losgesagt und dessen Insolvenz sich ausgewiesen hat, dann  
2) zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Kramers Ernst Friedrich Liebel, auf beschohene Anzeige seiner Insolvenz der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannt Gläubiger ernannten Kunstmanns und Liebels, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 27. August 1838

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und vor Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, ad 1. mit dem Nachlassvertreter als Curator litis und ad 2. mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, ad 1. mit dem Nachlassvertreter, ingleichen ad 2. mit dem Gemeinschuldner, deren jeder in obigem Termine ebenfalls zu erscheinen und, so viel Liebels betrifft, durch seinen verpflichteten Anwalt binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 22. October 1838

der Introtulation der Acten, so wie

den 12. November 1838

der Publication eines Präclufivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication

des Präclufivbescheids in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 27. März 1838.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. E. B. D.  
Metsche, S. Schrbr.

**Bekanntmachung.**

Seit dem 2. gegenwärtigen Monats sind

- 1) zwei einzelne Schlüssel,
- 2) ein Umschlagetuch,
- 3) zwei Herrenmützen,
- 4) ein Sack mit Biegenhaaren,
- 5) vier Ellen Singham,
- 6) ein weißes Leinwand-Tuch,
- 7) ein Doppel-Borstwisch und
- 8) ein Strickbeutel, enthaltend 1 Schnupstuch und 4 Schlüssel

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 15. Mai 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinge.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 15. Mai: Das Haus der Temperamente, Posse mit Gesang von Nestroy.

Morgen, den 16. Mai: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Valentine — Mad. Schröder Devrient.



**Dampfwagenfahrten.**

Bis auf weitere Bekanntmachung täglich um 11½, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 5½ Uhr.

## Personenfrequenz

### auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

| Nach Gerichshain.           | Von Gerichshain.      | In Summa.                      | In Fahrten. |
|-----------------------------|-----------------------|--------------------------------|-------------|
| 7. Mai 900 Pers.            | 809 Personen.         | 1709 Personen.                 | 8.          |
| 8. : 1103 :                 | 1020 :                | 2129 :                         | 10.         |
| 9. : 1661 :                 | 1520 :                | 3181 :                         | 10.         |
| 10. : 905 :                 | 844 :                 | 1749 :                         | 10.         |
| Nach Nachern.               | Von Nachern.          |                                |             |
| 11. Mai 846 Pers.           | 736 Personen.         | 1582 :                         | 8.          |
| 12. : 543 :                 | 483 :                 | 1026 :                         | 10.         |
| 13. : 1281 :                | 1336 :                | 2617 :                         | 12.         |
| <b>An 7 Tag. 7245 Pers.</b> | <b>6748 Personen.</b> | <b>13993 Personen in 68 T.</b> |             |

\* Der Kunst- und Gewerbeverein hält Dienstag, den 15. Mai, Abends 7 Uhr, im Saale der Bürgerschule seine dritte Messversammlung, wozu Mitglieder, Freunde und Förderer der Gewerbe ergebenst eingeladen werden.

### Die erste Lieferung der Taschenausgabe von Schillers Werken

ist angekommen und wird heute den geehrten Subscribenten zugeschickt. — Fernere Bestellungen darauf zu dem bekannten billigen Preise (3 Thlr. 8 Gr. für alle 12 Bände) werden sogleich ausgeführt, und empfiehlt sich dazu ergebenst die Buchhandl. von L. Fort, neuer Neumarkt Nr. 18.

Bei Th. Bode in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Nante Strumpfs hinterlassene Papiere.

Herausgegeben von und zum Besten seiner strumpflofen Familie.

#### 1ster Bd. Nante Strumpfs Weltgang.

Preis geh 6 Gr.

Anzeige. In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Meine große Reise von Leipzig nach Oesterreich. Von \*r. 8. broch. 16 Gr.

Meine kleine Seereise, oder die Fahrt nach Helgoland. Seitenstück zu meiner großen Reise nach Oesterreich. Von \*r. 8. broch. 16 Gr.

Bekanntmachung. Von Kissingen Mineralbrunnen habe ich auf Verordnung mehrerer Herren Aerzte mit Gasfüllung rothe Siegelung, wie bei dem Eger Franzensbrunnen, füllen und verpfeופן lassen. Leipzig, den 15. Mai 1838.

Mineralwasserhandlung von Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Von heute an wohne ich in der Tuchhalle nach dem Brühle heraus, 3 Treppen hoch.

Dr. von Zahn.

## Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden goldene Ringe, als: Herrensteckringe 2½ und 3 Thlr., Damensteckringe 1½ Thlr., Herren- und Damenringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Uhr- ringe jeder Art 12 Gr. bis 3 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., gut und richtig gehende Uhren in Gold und Silber 2 — 15 Thlr., desgl. Boschen, Ketten, Opern- gucken, Loagnetten u. dgl., manches zu unglaublich billigen Preisen, Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Verkauf. Bestes, frisches, trockenes Seegras, in kleineren und größeren Ballen, ist stets vorräthig und zum billigsten Preise zu haben bei

G. F. Carstens, im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

## Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1) Adelheitsquelle,           | 17) Marienbader Ferdinands-  |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen,     | 18) - Carolinenbrunnen,      |
| 3) Driburger                  | 19) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 4) Eger Salzquelle,           | 20) Pyrmonter Stahl -        |
| 5) Eger Franzensbrunnen,      | 21) - Neu -                  |
| 6) - Sprudel                  | 22) Saidschützer Bitter-     |
| 7) Emser Kränchenbrunnen,     | 23) Oberschlesier Salz-      |
| 8) - Kessel                   | 24) Schlangenbaderbrunnen,   |
| 9) Fachinger Sauer            | 25) Schwalbacher Stahl-      |
| 10) Geilnauer Sauer           | 26) - Wein-                  |
| 11) Heppinger                 | 27) - Paulinenbrunnen,       |
| 12) Kissingen Ragozibrunnen,  | 28) Selterser Brunnen,       |
| 13) - Maximilianbrunnen,      | 29) Spaa                     |
| 14) Pandurbrunnen,            | 30) Weilbacher Schwefelbrun- |
| 15) Ludwigsbrunnen,           | nen,                         |
| 16) Marienbader Kreuzbrunnen, | 31) Wildunger Sauerbrunnen.  |

Leipzig, den 15. Mai 1838.

Mineralwasser-Handlung von Sam. Ritter, Petersstraße, zum grossen Reiter.

Verkauf. Eine bequeme und modern gebaute, wenig gefahrene Wiener Chaise ist billig zu verkaufen durch Herrn Sattlermeister Linke, neuer Neumarkt Nr. 50.

Verkauf. Es sind noch etwas Leukoipflanzen zu haben bei F. G. Anders, Neufellerhausen Nr. 16.

Anzeige. Mehrere große Hunde, dabei ein neufundländer, ein neuholländer, sind zu verkaufen auf der hiesigen Scharfichterrei.

Verkauf. Zu verkaufen stehen billig einige 70 Dugend Pyrmonter Gartenstühle: Gerbergasse in der goldenen Sonne.

Verkauf. 50 bis 60 Ctr. ganz gutes Heu liegen zum Verkaufe in Nr. 842.

Verkauf. Seegras-Matrasen in beliebiger und anerkannt guter Qualität sind in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen stets vorräthig bei Prömmels Witwe, im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

Anzeige. Vor dem Grimma'schen Thore links stehen noch mehrere große und mittelgroße Spiegel zu ganz billigem Preise zum Verkaufe bei Eduard Jonatas aus Breslau.

### Fisch-Verkauf.

Von heute an kostet bei mir in meiner Wohnung, als auf dem Markte das Pfund Karpfen, bis zu 3 Pfd. schwer, 3 Gr., die größeren 3 Gr. 3 Pf. Johann Friedrich Dreyßig, kleine Pleißenburg Nr. 819, hinter Herrn Thorschmidts Hause.

Eau d'Atirona, oder die feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten, desgl. mailändischer Haarbalsam, den Haarwuchs befördernd, empfiehlt nebst seinem feinen Lebkuchen-Lager, wie auch Chocolate und Cacaomasse in billigsten Preisen Joh. Aug. Reiskner, Peterstr. Nr. 38., 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen steht billig eine moderne wenig gebrauchte, auch besonders reel und gut gebaute Bataarde bei dem Sattlermstr. Wunsch, auf dem Raufe Nr. 868.

### Zu verkaufen

ist ein eleganter Wiener Reisewagen mit Vorderverdeck und sechs Magazinen, alles vollständig und wenig gebraucht. Das Nähere bei Hrn. Werneck auf dem Rosplatz.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte: Burgstraße Nr. 147, 4 Treppen, vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine polirte Tisch-Commode, passend für ein Dienstmädchen, Reichels Garten, bei der Insel Corsika.

Zu verkaufen stehen eine Auswahl eiserne Geldcassen, auch 2 alte Geldcassen, beim Schlossermeister Käpfer, im Halle'schen Pförtchen Nr. 446.

Zu verkaufen ist eine 7 Ellen lange und 4 Ellen tiefe Bude. Das Nähere auf der Ulrichsstraße Nr. 958, bei dem Zimmermann Jacob.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist das sogenannte Studentenbad an der Parthe nebst 2 Aker Wiesen. Das Nähere bei dem Eigentümer in der Halle'schen Gasse in Nr. 464, im Gewölbe.

## August Köhler,

Cigarren-Fabrikant aus Bremen,

besucht zum ersten Male die hiesige Ostermesse mit einem Lager ausgesuchter guter Cigarren, bestehend in

Trabucos, Yaques, Integridad, Sabanera, Manilla etc.

und ladet Liebhaber von etwas Schönerem und Billigem zur Ansicht der Waare ein:

Reichsstraße Nr. 545,  
im Hofe links.

## Giov. Batt. Riccioli,

Corallenfabrikant aus Genua,

empfiehlt einem geehrten Publicum sein reichhaltiges

## Corallenlager,

bestehend aus allen Sorten geschliffener und ungeschliffener Schnuren, Pendeloques, Cameen und Bajaderen. Das Lager befindet sich bei Herrn

Pietro Del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

## Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik

von

## Pietro Del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager echt und dauerhaft vergoldeter Leisten unter Zusicherung der billigsten Preise. Alle Arten von Einfassungen werden auf das Geschmackvollste und Schnellste besorgt.

## Ausverkauf.

Feine und moderne Strohhüte für Damen und Mädchen von 1 bis zu 2 Thln. das Stück, so wie auch seidene Bänder bei

D. Luzzani,

Reichsstraße No. 589.

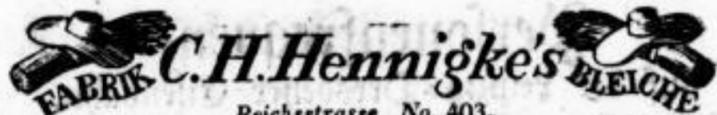
## Stahlfedern

von der Fabrik von

## Kendall & Son

aus Birmingham & London,

Nähnadeln, Rasirmesser, feine Scheeren, Toiletten-Seifen, Fischhausen, Haarwoods, Metallpapierbücher, schottische Dosen und Cigarren-Etuis etc. empfiehlt in grosser Auswahl. Reichsstraße No. 584.



Reichsstraße, No. 403,

empfiehlt sich ausser einem stets vollständig sortirten Lager der neuesten Strohhüte auch mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte ergebenst.

## Ausverkauf des Meubles-Magazins

von

C. G. Müller,

am Markte, Petersstrassenecke No. 68.

Eine große Auswahl Divans, Sophas und Stühle von schönem Mahagoni und anderen beliebten Holzarten, mit Koffhaartuch, woll. Damast und mehren andern Meubelstoffen eben so geschmackvoll als dauerhaft gepolstert, reist allen in dieses Fach einschlagenden Meubels; es sichert bei solider Arbeit möglichst billige Preise zu und bittet um geneigte Beachtung a. horfamst.

## Feine engl. Seife

aus der Fabrik von Kendall & Son,

deren Reuheres durch Seeschaden etwas beschädigt, ist zum Preise von 16 Gr. pr. Dbd. zu haben Reichsstraße Nr. 584.

## Das Nachweisungs-Comptoir

von

## Ludwig Caspary

(Reichsstraße No. 507)

empfiehlt sich fortwährend zum Verkauf von Grundstücken, Vermietungen von Handlungs-Localen, Wohnungen etc.

## Alten Varinas-Canaster und Portorico,

in Rollen, ganz alte Waare, leicht und angenehm von Geruch, in verschiedenen Qualitäten empfing und verkauft sowohl in Rollen wie in einzelnen Pfunden sehr billig

Carl Linde, Reichsstraße Nr. 579.

## Die Lampen-, Lackir-, Bronze- und Compositions-Waaren-Fabrik

von

## Johann Simon Fries Sohn

aus Frankfurt a. M.,

in Leipzig: Petersstraße Nr. 35, nahe am Markte, bezieht gegenwärtige Ostermesse zum ersten Male mit einem reich assortirten Lager selbstverfertigter Waaren, als:

Lampen in lackirtem Blech und in Composition,

Lüster in Bronze mit feiner Vergoldung,

Präsentirer in Oval und viereckiger Form,

Theebretter in viereckiger und gothischer Form,

Brot-, Obst- und Confituren-Körbe,

Thee- und Zuckerlischen,

Sandkästchen in diversen Formen,

Schreibzeuge und Federlöcher,

Cigarren-Etuis und Rauchtobak-Magazinen,

Servietteneinge und Fibibusbecher,

Taschenfeuerzeuge in weiß polirtem Blech, polirtem Messing und in Blech lackirt mit Kupferabdruck,

Platina-Zündmaschinen in feinen Blechgehäusen, chinesisch verziert und mit Landschaften, Portraits und Genre-Bildern fein bemalt,

nebst vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und kann den Herren Einkäufern bei schöner Waare die billigsten Preise zusichern.

sowohl mit lackirt, als auch mit Kupfer abdruck und fein chinesisch verziert.

# Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage,  
empfeht sein aufs Vollständigste assortirtes Lager

**französischer Tapeten,  
veloutirter Fenster-Vorsetzer.**

## Das Stutzuhren-Lager

von  
**G. F. Schneggenburger aus Berlin**

befindet sich bei

**Bruno Löscher,**  
Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage.

## Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlen-saures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dgl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Moussiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen.

## Ausverkauf

einer Partie ausrangirter Tapeten bei

**Bruno Löscher,**  
Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, 1. Etage.

## Einkauf.

**H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg**  
aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, gegen dem Tannenbisch über, zahlen im  
Einkaufe von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosen, Per-  
len und colorirten Steinen die höchsten Preise.

### Puz-Fischbein

so wie alle andern Gattungen von Fischbeinen verkauft fortwäh-  
rend zu möglichst billigen Preisen

Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

### Christiana Pfeiffer aus Gotha,

empfeht sich zur gegenwärtigen Ostermesse mit frisch geräucher-  
ten Fleischwaren, als ganz feinen Gothner und Braunschweiger Cer-  
velat-, Trüffel-, Zungen-, Roth-, Sülze- und Knackwürsten, mit  
und ohne Schalotten; ferner Hamburger Rauchfleisch, gefüllten  
Schinken, Rindszungen, geräucherem Schweinefleisch, Speck und  
Schinken. Sie verspricht bei reeller Bedienung die möglichst bil-  
ligen Preise. Ihr Stand ist wie früher im Thomaskäpchen, vom  
Markte herein rechts, in Herrn Möllers Hause.

### Wattirte Warschauer Schlafrocke

von verschiedenen Stoffen und in geschmackvollen Mustern empfiehlt  
Schneidermeister Färber,  
Ritterstraße Nr. 686, Dr. Carl's Haus.

Das Lager angefangener und fertiger

### Stickereien

in Wolle, Seide und Perlen,  
von E. A. König, sonst Nicolai & Gille in Berlin,  
befindet sich gegenwärtig und folgende Messen in der Seiden-  
und Garn-Handlung von

### Otto Böttcher,

Markt, Rochs Hof, und bleibt noch bis nächste Mittwoch zum  
Verkaufe ausgestellt.

### Weisse feine Stickereien!

Pelerinen, Ficus, Mantillen, Klapptragen, Manschetten,  
Taschentücher, Damen- und Kinderhauben, Damen- und Kinder-  
kleider, Einsatz- und Aufsatzstreifen, Streifen in großen Mustern  
für Rouleaux empfiehlt in schöner Auswahl  
Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

## Neuheiten der Ostermesse 1838.

Engl. und franz. Rattune, Par. Berkal, Batiste, Mouffeline, Mouffeline de laine, Mazappa, deutsche und franz. Fantasie-Stoffe, eine mannigfaltige Auswahl abgepaßter Roben für den Sommer.

Alle Gattungen und Größen leichter Sommer-tücher, Schärpen, Colliers, Cravaten und Schürzen im neuesten Geschmacke.

Französische und Wiener Umschlagetücher und Londoner Chenille-Tücher.

Deutsche und französische Seidenwaaren in den neuesten Façons, und glatt in allen neuen Farben.

### Für Herren.

Neue Stoffe zu Sommerrocken, Beinkleidern und Westen, ostindische Taschentücher und Pariser Halbtücher bei  
F. H. Meyer.

### Briefmappen,

Wechsel- und Documentmappen mit und ohne Verschluss, alle Arten Brieftaschen, Notiz- und Taschenbücher, Schreibzeuge, linierte Papiere mit blauen Querlinien u. dergl. m. empfiehlt in großer Auswahl billigst  
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Brief-Couverts

weiß und couleurt, Linienblätter, Buchstaben- und Devisenoblaten, Visitenkartenhalter, weiß und couleurt, Damenpostpapier, so wie auch extra fein mit durchbrochenen Ranten empfiehlt in schöner Auswahl  
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Die Strohhut-Fabrik von Julie Ahlemann geb. Rückart,

Böttchergäßchen Nr. 435 erste Etage, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem gut sortierten Lager französischer und schweizer Strohhüte in allen Gattungen. Auch werden Strohhüte schön gewaschen, gebleicht und verändert.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelpust: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 20.

Zu kaufen gesucht wird ohne Unterhändler ein Haus in der Stadt zu 10—20,000 Thlr. durch  
Adv. Carl Schrey.

Zu vermieten ist in Nr. 371 auf der Katharinenstraße für die nächste Michaelismesse u. f. eine parterre gelegene helle Niederlage durch  
Adv. Carl Schrey.

### Ein guter Steindrucker,

der sowohl Feder- als gravirte Manier zu drucken versteht, wird sogleich nach außerhalb verlangt. Näheres beim Wirth im rothen Stiefel auf dem Brühl.

Gesuch. Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht, wird zu mieten gesucht: Burgstraße, im weißen Adler, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Gesucht wird sogleich ein junges solides Mädchen zur Erlernung einer feinen weiblichen Arbeit. Näheres zu erfragen in der 6ten Budenreihe bei Mademoiselle Lehmann.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher mehre Jahre in einem bedeutenden Manufactur- und Seidenwaarengeschäfte arbeitete, auch in der Buchführung wie Correspondenz nicht unerfahren ist, sucht unter billigen Bedingungen ein Engagement in einem ähnlichen Geschäfte, welches er auf Verlangen sofort antreten kann,

und bittet Abr. unter R. Nr. 5 der Expedition dieses Blattes gefälligst zukommen zu lassen.

Gesucht wird im Laufe dieses Monats eine gesunde Amme. Näheres in Nr. 816, 2 Treppen rechts.

Gesuch. Ein junges wohlgebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder die Aufsicht über Kinder zu führen. Reflectirende Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. M. abzugeben.

Gesuch. Ein kleines Gewölbe wird außer den Messen oder für das ganze Jahr zu mieten gesucht. Abr. mit Chiffre R. P. sind Petersstraße Nr. 122, 3 Treppen, abzugeben.

Meshervermietung. Eine große helle Stube in der zweiten Etage in der Nicolaistraße Nr. 747 ist für die künftigen Messen zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Meshervermietung. In der Reichstraße können für nächste und folgende Messen schöne Zimmer nachgewiesen werden im  
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Es sind einige Schlafstellen von jetzt an zu vermieten: Hainstraße Nr. 208, 1 Treppe.

Vermietung. Zwei Schlafstellen können nachgewiesen werden in der Petersstraße Nr. 71, im Hofe, eine Treppe.

Vermietung. Zu kommende Johanni ein kleines Familienlogis im Sporengäßchen Nr. 83. Eine Treppe hoch zu befragen.

### Vermietung eines Verkaufs-Meslocals.

Im Salzgäßchen Nr. 406, also in bester Meslage, ist ein im Hofe gelegenes trockenes, zweithüriges Gewölbe nebst Wohnung, worin die Herren Gebr. Saupe, Flanellfabr. aus Hainichen, seit einer langen Reihe von Jahren gestanden und zur Zeit noch stehen, von jetzt an anderweitig zu vermieten. Das Nähere in den Frühstunden beim Besitzer daselbst, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube für einen ledigen Herrn, Reichels Garten, bei der Insel Corsika.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit Meubles an ledige Herren: Markt Nr. 172, 4 Tr. vorn heraus.

Meshervermietung. Am Markt, Stiegligs Hof, ist das Logis, welches jetzt die Herren Gebrüder Dppen bewohnen, von Michaeli und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere linkes Seitengebäude 2. Etage.

Sommerlogis. Zwei sehr angenehme, neu eingerichtete Sommerlogis, worunter besonders eins als Familienlogis brauchbar, sind noch zu vermieten und in der Mühle zu Connewitz zu erfragen.

### Zu vermieten.

In Frankfurt a. M., Schnurgasse Lit. G. No. 72, erstes Stock, sind mehre zu einem Verkaufslocale eingerichtete Zimmer messentlich zu vermieten. Auskunft hierüber Reichstraße Nr. 605, im ersten Stock.

Zu vermieten ist auf dem alten Neumarkte Nr. 612 ein Local, bestehend aus 3 Piecen und Bodenraum, passend für einen Buchhändler. Das Nähere beim Hausmanne zu erfragen.

Zu beziehen ist eine Schlafstelle: Klostergäßchen Nr. 786, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, gleich zu beziehen. Das Nähere in Reichels Garten beim  
Ladiker Spigbart.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Familienlogis. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 257, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von jetzt 2 Stuben mit Schlafkammern vorn heraus, gut meubliert, an solide Herren, Schuhmachergäßchen Nr. 566, 2 Treppen.

## R a s c h w i t z .

Wegen des am Freitage, den 18. d. M., zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs veranstalteten Festmahles ist Raschwitz an diesem Tage für die Nichttheilnehmenden geschlossen.

Zugleich ersuche ich, von dem Directorium der Sylvana dazu ermächtigt, alle eingeladenen Herren, welche noch Theil zu nehmen gedenken, sich wegen der Eintrittskarten an dasselbe (goldener Adler, Hainstrasse) bis spätestens Mittwochs Abend gefälligst zu wenden.  
August Pusch.



### Circus Olympique.

Unterzeichnete geben sich die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß heute Dienstag, den 15. d., und folgende Tage Vorstellungen in der höhern Reitkunst Statt finden werden. Der Anfang der Haupt-Vorstellung ist Abends um 8 Uhr. A. Stella & Davis,  
Directoren einer Kunstreiter-Gesellschaft.

### K u n s t a n z e i g e ,

daß die Künstlergesellschaft Stark und Kolzer heute, Dienstag den 15., die Ehre hat, eine große gymnastisch-athletische Kunstvorstellung auf der großen Funkenburg zu geben. Zum Beschluß auf der Ascension: die 3 Athleten. Anfang um 5 Uhr. Das Nähere die Anschlagzettel.  
Karl Stark.

### Bekanntmachung.

Daß mein Kaffeehaus zum goldenen Anker von heute an bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen wird, zeige ich hierdurch ergebenst an. Zugleich empfehle ich meine Restauration im Lehmannschen Garten neben der Barfußmühle bestens.  
Leipzig, den 15. Mai 1838.  
E. Jänichen, Cafetier.

### Reisegelegenheit

für eine oder zwei Personen, die Ende dieser Woche Extrapost mit nach Frankfurt a. M. reisen wollen, Brühl Nr. 419, im 2ten Stock.

Verloren wurde Sonntag, den 13 Mai, von der grünen Schenke bis zum Täubchen durch das Johannisthal, bis nach der Holzgasse ein goldener Ohrring mit Locke. Wer selbigen im Sportergäßchen Nr. 140, 2 Treppen abgibt, dem wird der Goldeswerth als Belohnung zugesichert.

Verloren wurde ein Tibet-Umschlagetuch, am Sonntage Abend gegen 9 Uhr, vor dem Hinterthore an der Eisenbahn. Die beiden wohlbekannten Finderinnen wollen selbiges in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abgeben lassen.

Verloren wurde den 13. Mai vom Sandthore bis in die Friedrichstraße ein Ohrglöckchen, ein ovaler Reifen mit Granaten besetzt. Wer dasselbe am Sandthore Nr. 1362 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am vergangenen Freitage auf dem Wege von der Petersstraße bis auf den Brühl von einem armen Diensthöten eine zgehäufige Taschenuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung an den Hausknecht in den 3 Königen abzugeben.

Gefunden wurde in der Gegend von Reichels Garten ein goldener Ring. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen bei dem Lohnmarqueur Göhrcke, Fleischerplatz Nr. 985, 3 Treppen hoch.

Ein kleiner Wachtelhund, weiß und braun, auf den Namen Mignon hörend, ist gestern Abend abhandelt gekommen. Wer ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung im Halle'schen Zwinger Nr. 333, 2te Etage.

### Nöthige Erklärung.

Zu Berichtigung falscher Angaben, so wie Vermeidung fernerer Irrungen der resp. Abnehmer meiner Windsorseife erinnere ich, daß ich meine Windsorseife Niemandem in Commission gegeben habe, solche vielmehr lediglich bei mir selbst, und zwar gegenwärtig bis Ende der Messe noch hier (in meinem viele Jahre inae habenden Stande, Auerbachs Hof, vom Markte herein linker Hand), außerdem aber in meiner Fabrik zu Seraecht zu haben ist.  
Minna O'Reilly.

Firma: Thomas O'Reilly.

### Nothwendige Erklärung.

Um bösslich ausgestreuten Gerüchten zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß es mir zum größten Vergnügen gereicht, wie immer, auch fernerhin dem geehrten Publicum den freien Besuch meines Parkes zu gewähren und bitte nur um Schonung der Anlagen.

Wer das Innere der Gebäude zu sehen wünscht, hat sich aber an den Gärtner zu wenden.  
Machern, am 11. Mai 1838.

Schnetger.

**Oeffentlicher Dank.**

Bei dem gestrigen Concerte zu Mozarts Denkmal, hat sich die Zufriedenheit mit den Leistungen, bei dem zahlreich versammelten Zuhörern, in vorzüglichem Grade kundgegeben. Wie verdanken den günstigen Erfolg ganz besonders der unermüdeten Thätigkeit des Herrn Musikdirector Pohlenz, welcher durch freiwillige Aufopferung seiner Zeit in den Proben, und durch Begeisterung für den großen Tonmeister, die Vollkommenheit der Darstellung bewirkte. Nicht weniger sind wie deren Damen und Herren verpflichtet, welche durch Uebnahme der Instrumental- und Gesangsrollen sowohl, als durch gütige Mitwirkung im Chöre dazu beigetragen haben, den Zweck auf eine würdige Art zu erreichen, und bringen auch besonders Herrn Hermann Marq-

graff für seinen geistreichen Prolog, so wie Herrn Sch. nt, für dessen gediegenen Vortrag den wärmsten Dank dar.  
Leipzig, den 14. Mai 1838.

Der Comité des Mozart-Concerts.

(Verspätet). Dem edeln Finder und Ueberbringer meiner Dose am 11. d., welchen ich nicht das Glück hatte, ihn persönlich meinen Dank abslatten zu können, und welchen ich als einen der hier garnisonirenden Herren Officiere vermuthet, dessen edeln Charakter ich vermuthlich durch Anrichtenlassen eines Geschenkes verletzt habe, kann ich nicht unterlassen, hierdurch meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank öffentlich darzubringen.  
R. Fries, Mobilienhändler.

**Sporzettel vom 14. Mai.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Fr. Oberst v. Korthin, nebst Sohn, v. Star-gart, pass. durch.  
Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Partic. Bondi, von Dresden, in St. Berlin.  
Auf der Frankfurter Fahr. Post: Dr. Commis. Herrmann, v. Torgau, in der Säge.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Jun. Krüger, v. Langensalza, unbest. Dr. Buchhldr. Franke und Dr. Parierfabr. Zieser u. Franke, v. Duedlinburg, im Blumenth. Dr. D. Magnus, nebst Gattin, v. Berlin, im Hotel de Pol. Mad. Finsterbusch, v. Berlin, unbest.  
Auf der Magdeburger Giltpost: Mad. Friedheim und Dr. Commis. Nathan, v. Magdeburg, im v. Löwen u. unbest.  
Dr. Rsm. Lehmann, von Berlin, in Nr. 434. Dr. Commerzienrath Herrmann, v. Schönebeck, im H. de Saxe. Dr. Buchbinder Moser, v. Berlin, im H. de Saxe.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Pastor Strehle, v. Wittenberg, im H. de Pol. Dr. Pastor Thomä, v. Pegelow, bei Hofrath Bed. Dr. Pastor Kleinschmidt u. Dr. Sand. Trillhose, v. Bönitz, in den 3 Lilien.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Pastor Pöhlend, v. Boda, bei Krause. Drn. Rsm. Fritzsche und Weber, v. Chemnitz, im Rosenkranze. Dr. Kaufm. Lindenberg, von Waldenburg, in Nr. 540. Dr. Maler Spanger, v. Delsnitz, unbest.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Rsm. Jung, v. hier, v. Grimma zurück. Dr. Pfarrer Nische, v. Rüttmisch, unbest. Dr. Adv. Claus, v. Grimma, in St. Wien. Sr. Excellenz Dr. General-Lieuten. v. Walburg, von Florenz, im Hotel de Saxe.

Auf der Nürnberg-Dilligence, um 5 Uhr: Fr. M. Jaspis, von hier, v. Richtenstein zurück, Dr. Schausp. Keller, v. Frankfurt a. M., im Schilde, u. Dr. Hlsm. Seifert, v. Falkenstein, im Plauerischen Hofe.

**Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Rittmstr. v. Plog, n. Sohn, v. Sangerhausen, passirt durch, und Dr. Buchhldr. Jacobsohn, von Dresden, unbestimmt.  
Die Gittenburger Dilligence.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Fabr. Reitel, v. Berlin, bei Reitel. Dr. Hlsm. Herrmann, von Dessau, unbest. Dr. Rittmstr. v. Beulwitz, v. Bullendorf, im H. de S.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Merseburger Post, 10 Uhr: Dr. Def.-Commis. Lang, Dr. Regier.-Rath Bachsmuth, n. Gattin, Mad. Kohl u. Fr. Postsecret. Peg, nebst Schwester, v. Merseburg, unbest., Dr. v. Bofe, v. Frankleben, u. Dr. Hlsm. Dietmann, v. Driburg, unbestimmt, Dr. Graf Wengertsen, nebst Familie, v. Schepplin, pass. durch.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Kammerjunker v. Bärenstein, v. Heudendorf, im deutschen Hause.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Rsm. Deising, von Plauen, bei Krüger. Drn. Pastoren Walther, Keil u. Dienemann, v. Langenauersdorf, Niedersprohne u. Neukirchen, unbest. Dr. Hofrath Funk, v. Zwickau, pass. durch. Dr. Kaufm. Thierbach, v. Penig, in St. Hamb. Dr. Rsm. Sala, v. Chemnitz, in Nr. 3. Dr. Rittergutsbes. Kamprad, von Neukirchen, und Dr. D. Richter, v. Altenburg, bei Leipzig.

Auf der Grimma'schen Post, 10 Uhr: Mad. Rittner, v. Kleinparthau, bei Limburger, u. Mad. Müller, v. Grimma, unbestimmt.  
Dr. Kammerhr. v. Littichau, v. Muggen, unbest. Dr. Graf v. Wolburg, v. Trudis pass. durch.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. D. Müller, n. d. Sohn, von Hamburg, unbest. Dem. Unterbed, von hier, von Halle zurück. Dr. Tuchfabr. Deonov, von Capen,

Dr. Rsm. Klinghöfer, v. Fergebersdorf, Dr. Kaufm. Golder, von Magdeburg or Stud. La-rence u. Dr. Rsm. Broock, v. Hamburg, im Blumenth. v. n. eiltrenstr. Gebr. Zimmermann, von Cisleben, im H. de Pol. Drn. Gebr. v. d. Brüggen u. Dr. D. Anders, v. Mitau, bei Anders.  
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Kammerer Runge, v. Aken, u. Dr. Expediteur Meyer, v. Hamburg, im Kreuze. Drn. Rsm. Parlier u. Sachs u. Dr. Musikldr. Truhe, v. Berlin in Nr. 361 u. unbest., Dr. Rsm. Fleischmann, v. Järlth, in Nr. 524. Dr. Rsm. Meyer u. Dr. Glasbrenner, Schriftsteller, v. Berlin, unbest. u. im Blumenth. Dr. v. Krosigk, v. Bernburg, bei Graf v. Hohenthal. Dem. Böhme, v. Jepsitz, bei Friede.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Drn. Rofhldr. Kelsing u. Zimmermann, v. Weisensfeld, im dr. Kofe. Dr. Rittmstr. von, v. Stößen, im H. de Pologne.  
Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Dr. Fabr. Eibers, v. Montjoie, im Hotel de Saviere.  
Dr. Hauptm. Hellrung, v. Magdeburg, im Kranich.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Gerichtsh. v. Gehring, v. Knau, im deutschen Hause.  
Die Koburger Dilligence, 11 Uhr.  
Dr. Buchhldr. Vogler, v. Pösdner, im H. de Prusse. Mad. Creuzburg, v. Ebersdorf, unbest.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Prediger D. Wöller, v. Bedin, pass. durch.  
Auf der Dresd. Nacht-Giltpost: Dr. Graf v. Bithum, v. Dresden, Drn. Rsm. Schneider u. Delft, v. Bittau, Dr. Stud. Bassenge, von Halle, u. Dr. Rsm. Credner, v. Breslau, unbestimmt.  
Dr. Hauptm. Kunz, v. Dresden, im deutschen Hause.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Rsm. Michaelis, von Halle, im schw. Hof. Dr. Commerzienrath Blumenthal, nebst Gattin, v. Coswig, im Ringe. Dr. Commerzienrath Cohn u. Dr. Banq. Cohn, von Dessau, im H. de Pol. Drn. Rsm. Heydenreich u. Friedenthal, v. Magdeburg, unbest. Madame Woson, v. Berlin, im H. de Russie. Dr. Ober-Berggrath Schardt, Dr. Berger, Rath Weiß, nebst Gattin, u. Dr. Berggrath Eggert, nebst Gattin, v. Cisleben, im Hotel de Pologne.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Hüttenmstr. Schmidt, v. Mannsfeld, im Hotel de Pologne. Dr. Ober-Rath v. Berlesch, nebst Familie, v. Naumburg, im Hotel de Saxe. Dr. Pfarrer Dorstewitz, v. Jägersdorf, unbestimmt, Dr. Hblgsbes. Seyffarth, v. Eilenburg, pass. durch. Drn. Stud. John u. Trausch, v. Rudolfsstadt u. Kleingeschwende, in Nr. 249 u. 379.

Dr. Factor Kehler, nebst Frau, v. Cisleben, im Blumenth. Dr. Conditior Favre, v. Reudetenendorf, im Hotel de Pol  
Auf der Berlin-Gölnener Giltpost, 14 Uhr: Dr. Reg.-Rath v. Alvensleben u. Dr. Prof. Lammeroff, v. Halle, im Blumenth. Dr. Hofrath Albrecht, v. Göttingen, in St. Hamburg; u. Dr. Kaufm. Ertinger, v. Gotha, in Nr. 245.

Dr. Rsm. Culpri, nebst Gattin, v. Berlin, u. Dr. Control. Schilling, nebst Gattin, v. Naumburg, im Blumenth.

**P e t e r s t h o r.**  
Fr. Regier.-Rathin v. Sablenz, v. Altenburg, im Hotel de Pologne.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Amtsoverw. Rosberg, v. Münchhof, im Blumenth.

**B a h n h o f.**

Erste Fahrt, 11 Uhr: Dr. Stud. Döhner, v. Dresden, Dr. M. Wagner u. Dr. Rittergutsbes. Koch, v. Leitz, unbestimmt, Dr. Gutsbesitzer Müller, v. Pausig, Dr. Uhrm. Wolf, v. Burzen, u. Dr. Gastwirth Fuchs, v. Thalwitz, unbestimmt.  
Zweite Fahrt, um 3 Uhr: Dr. Amtshauptm. v. Wall, v. Burzen, u. Dr. Schneidmstr. Baum, nebst Sohn, v. Gieren, unbestimmt, Dr. Kammerherr v. Carlowitz, v. Dresden, im gr. Baum.